

Notum sit omnibus



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 09.11.2022, 18:05-18:29

PROTOKOLLANT: Alexander Veeseer

„*Si tacuisses, philosophus mansisses.*“

Tagesordnung

- TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse
- Top 1: Wahl der Stura-Vertreter
- Top 2: Berichte aus den Gruppen
- Top 3: Sonstiges

DRAMATIS PERSONAE: Maximilian Mohr, Max Antpöhler, David Hasselbach, Alexandra Shakalian, Marcel Dubs, Benjamin Hellinger, Malik Schamer, Fabian Kadel, Meret Faß, Sarah Suck, Paula Eckl, Alexander Veeseer, Vera Penell, Melina Bernauer, Frederik Simon, Vincent Hecker, Max-Cedrik Vollmer, Lucy Berbel, Johanna Härle, Anna Zyla, Luca Sommer, Bruk Keller, Adaran Caueliace, Julius Bosch

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse: KEINE

Top 1: Wahl der Stura-Vertreter

Wir dürfen zwei Hauptvertreter und zwei Stellvertreter in den Stura setzen (derzeit sind Max A. und Daniel Hauptvertreter, Stellvertreter sind David und Elisabeth). Elisabeth ist freiwillig zurückgetreten, da sie gerade im Ausland ist. Wir brauchen einen neuen Stellvertreter. Meret und Fabian stellen sich zur Wahl auf.

- Stimmen für Fabian: 19 dafür, 1 dagegen, 4 Enthaltungen
- Stimmen für Meret: 13 dafür, 0 dagegen, 11 Enthaltungen

Damit gewinnt Fabian die Wahl und ist ab sofort neuer Stellvertreter für die Fachschaft im Stura. Wir gratulieren zur Wahl!

Top 2: Berichte aus den Gruppen

2.1: Stura

- Es gab einen Antrag im Stura, dass der Stura nur noch gegenderte Anträge annehmen darf. Wurde abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag angenommen, dass alle Anträge gegendert sein *sollten*.
- Auf unsere Beschwerde bei der Fachschaft Jura, dass ihr Beitrag für die Ersti-Fahrt zu hoch gewesen sei (65€), wurde uns lediglich geantwortet, dass finanziell Schwächere unterstützt würden. Max schlägt den Antrag vor, dass seitens des Sturas ein Maximalbeitrag in Höhe von 40€ festgelegt werden sollte, außer eine Fachschaft kann beweisen, dass sie das finanziell

nicht stemmen kann und auf einen höheren Beitrag angewiesen ist. Die Höhe seines Vorschlags ermittelt sich aus den Angaben, die die Fachschaften im Stura zu ihrem Eigenbeitrag gegeben haben: Die meisten lagen unter 40€, es gab nur wenige Ausreißer darüber. Wir machen ein Meinungsbild, ob die Fachschaft Max' Antrag gutheißen würde: Einstimmig dafür. Max wird uns den genauen Antrag noch vorstellen, das geht aber erst dann, wenn der Antrag im Stura schon gestellt wurde.

2.2: Orgagruppe für das Awareness-Konzept.

Folgendes Awareness-Konzept, was auf der Klausurtagung vom 07.11. erarbeitet wurde, wurde in der Sitzung vorgestellt:

Auf größeren Fachschaftsveranstaltungen sollen im Vornerein 1-3 Awareness-Beauftragte (je nach Gruppengröße) bestimmt werden. Sie haben die Aufgabe, nüchtern zu bleiben und Leuten mit Problemen zur Seite zu stehen. Zu Beginn der Veranstaltung stellen sie sich als Ansprechpersonen vor. Bei besonders großen und unübersichtlichen Veranstaltungen (wie dem Sommerfest) sollen sie auch an ihrer Kleidung erkennbar sein. Sie sollen gut aufzufinden sein und die Veranstaltung im Blick behalten. Idealerweise gibt es jeweils eine weibliche und eine männliche Ansprechperson für den Fall, dass jemand bestimmte Probleme lieber geschlechterintern besprechen möchte. Nach Möglichkeit gibt es einen Ruheraum, in den sich Personen zurückziehen können.

Aus der Fachschaft kam die Ergänzung, dass mind. einer der Awareness-Beauftragten Kenntnisse in Erster-Hilfe haben sollte, um im Notfall Leute zu verarzten. Sollte niemand mit derartigen Kenntnissen bereitstehen, soll die Fachschaft vor der Veranstaltung einen Finanzbeschluss zur Finanzierung eines Erste-Hilfe-Kurses für den Awareness-Beauftragten treffen.

Das Stimmungsbild in der Sitzung fiel für diese Ergänzung aus. Das vorläufige Awareness-Konzept der Fachschaft lautet dementsprechend:

Auf größeren Fachschaftsveranstaltungen sollen im Vornerein 1-3 Awareness-Beauftragte (je nach Gruppengröße) bestimmt werden. Sie haben die Aufgabe, nüchtern zu bleiben und Leuten mit Problemen zur Seite zu stehen. Zu Beginn der Veranstaltung stellen sie sich als Ansprechpersonen vor. Bei besonders großen und unübersichtlichen Veranstaltungen (wie dem Sommerfest) sollen sie auch an ihrer Kleidung erkennbar sein. Sie sollen gut aufzufinden sein und die Veranstaltung im Blick behalten. Idealerweise gibt es jeweils eine weibliche und eine männliche Ansprechperson für den Fall, dass jemand bestimmte Probleme lieber geschlechterintern besprechen möchte. Nach Möglichkeit gibt es einen Ruheraum, in den sich Personen zurückziehen können. Außerdem sollte mind. einer der Awareness-Beauftragten Kenntnisse in Erster-Hilfe haben, um im Notfall Leute zu verarzten. Sollte niemand mit derartigen Kenntnissen bereitstehen, soll die Fachschaft vor der Veranstaltung einen Finanzbeschluss zur Finanzierung eines Erste-Hilfe-Kurses für den Awareness-Beauftragten treffen.

Top 3: Sonstiges

Am kommenden Sonntag gibt es einen Spieleabend. Alle Interessierten können sich bei Max melden.